

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herrn Groos

**Kleine Anfrage VII/0626 vom 29. 09. 2014 der Bezirksverordneten
Gabriele Schmitz – Fraktion der SPD
Betr.: Nachfragen Verwendung von Rücklagen 2012 ff**

Auf Grundlage der Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VII/0588 stelle ich folgende Nachfragen an das Bezirksamt:

1. Um welche Software handelt es sich, die 2012 vom FB SE FM im Wert von 40.304,20 Euro gekauft wurde?
2. Um welche Art von Organisationsberatung handelte es sich 2012 im Sozialamt im Wert von über 7.000 Euro und welches Ziel hatte diese?
3. Um welche Fachtagung handelte es sich bei den angegebenen 24.700,00 Euro im Jahr 2013 beim Sozialamt und warum sind diese Kosten so hoch? Wie schlüsseln sich die Kosten der Fachtagung genau auf (Honorare, Verpflegung, Unterkunft, Reisekosten, Raummiete, usw.) ?
4. Für welche Küche und für welche Art von Ausgaben (Anschaffung, Renovierung, Instandsetzung) wurden über 6.300 Euro im Sozialamt 2013 ausgegeben?
5. Muss die 2013 beim Sozialamt aufgeführte Zuführung aus der Zielvereinbarung KdU zweckgebunden ausgegeben werden und, wenn ja, wofür?
6. Welche Maßnahmen stecken hinter den Ausgaben 2014 im Sozialamt für die Wendenschloßstraße 404 in Höhe von insgesamt über 140.000 Euro (Anschaffung, Renovierung, Instandsetzung)?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Es handelt sich hierbei um die Software Ricotech der gleichnamigen Firma. Sie wurde zur Umsetzung des Flächenmanagements in den bezirklichen Bürodienstgebäuden mit der Zielsetzung der höchstmöglichen Flächeneffizienz lt. BA-Beschuß Nr. 122/12 beschafft.

Zu 2.

In der Zeit von August bis Dezember 2012 wurden 2.500,00 € für die Organisationsberatung und Prozessbegleitung der Leiterinnen und Leiter der KIEZKLUB's verwendet.

Eine Summe in Höhe von 5.125,00 € wurde für die Organisationsberatung in der Koordinationsstelle zur Vermeidung und Behebung von Wohnungsverlust verwendet.

Themenschwerpunkte waren eine Organisationsentwicklung im Hinblick auf Arbeitsverdichtung und Überlastung, gemeinsame Prozessbegleitung, Einzelcoaching der Gruppenleitung und Beratungsgespräche mit der übergeordneten Leitung - genutzt im Zeitraum März 2012 - Dezember 2012.

Zu 3.

Bei der Fachtagung 2013 handelt es sich um die vom Sozialamt am 30.10.2013 organisierte Fachtagung "Demografischer Wandel - Herausforderungen und Chancen für den Berliner Bezirk Treptow-Köpenick".

Der Anteil der Menschen im Alter von über 60 Jahren liegt im Bezirk Treptow-Köpenick bereits bei 30 %. Der bundesweit immer mehr in den Fokus kommende demografische Wandel hat sich in Treptow-Köpenick also schon weitgehend vollzogen. Da das Sozialamt gesetzlich verpflichtet ist, sich mit den Fragen der Altenhilfe, der Pflege, der Grundversorgung, der Eingliederungshilfe etc. zu beschäftigen und im Rahmen der kontinuierlich steigenden Fallzahlen auch finanzielle Fragen der Transfersteuerung immer mehr in den Mittelpunkt rücken, sollte die Fachtagung Initialzündung z.B. für die Entwicklung eines Demografiekonzeptes für den Bezirk Treptow-Köpenick sein.

Die Fachtagung hatte also das Ziel, das Thema in den politischen Fokus des Bezirksamtes zu rücken, Angehörige von alten Menschen sowie die Träger von Pflegeeinrichtungen, Selbsthilfegruppen etc. über die neuesten Erkenntnisse des demografischen Wandels zu informieren und die bezirklichen Träger zu vernetzen. Die Tagung hatte auch das Ziel, Tabuthemen aufzunehmen – Eröffnung einer bundesweit erstmaligen Fotoausstellung über die Lebensgeschichte von demenzkranken Menschen - und das negative Altersbild des Alters positiv zu verändern. Diese Ziele sind nicht durch eine Presseveröffentlichung zu erreichen, sondern nur durch eine Tagung mit bundesweit hervorragend anerkannten Referenten, einem ansprechenden Tagungsort und einem Essensangebot. Die ca. 14.000,00 € sind von daher nicht als unangemessen hoch zu verzeichnen, zumal die Tagung nicht nur berlinweit, sondern bundesweit hohe Anerkennung erfahren hat.

Allein schon, dass ein Sozialamt in Berlin das Thema aufgreift - mit Echo in der gesamten Hauptstadt - hat bewirkt, dass die besten Referenten bundesweit sofort zugesagt haben, als Referenten mitzuwirken - so die BAGSO-Vorsitzende und Bundesministerin a.D. - Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Lehr (Bonn), der Demografieexperte Prof. Dr. Klie (Uni Freiburg), der Dozent der Uni Halle - Herr Backhaus-Maul, dazu die Politiker Herr Gysi, der Bezirksbürgermeister Herr Igel, die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Frau Feierabend und Vertreter der Wohlfahrtsverbände Berlins etc..

Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Lehr schrieb im Nachgang zu der Tagung an den Leiter des Sozialamtes: „Sehr geehrter, lieber Herr Meißner, zunächst herzlichen Dank für die Einladung. Es war auch für mich sehr interessant und ich bewundere Sie, was Sie auf die Beine gestellt haben ...“.

Was sind einige Ergebnisse der Tagung?

Die Tagung war mit 280 Besuchern zu 100 % ausgebucht. Weitere Anmeldungen mussten negativ beschieden werden. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat einen Beschluss zur Erstellung eines Demografiekonzeptes unter Federführung des Sozialamtes

gefasst. Zwischenzeitlich wurde entschieden, dass das Stadtplanungsamt das Gesamtkonzept erstellt. Ende 2014 soll das Konzept vom Bezirksamt beschlossen und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Konzept enthält nicht nur Analysen, sondern auch einen Maßnahmenkatalog, der abteilungsübergreifend umgesetzt werden soll. Aus ganz Berlin und auch bundesweit gibt es viele Anfragen, wann man das Konzept erhalten kann.

Herr Prof. Dr. Klie war sowohl von der Tagung, als auch von der Strategie des Sozialamtes zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements sehr beeindruckt und erklärte nach der Tagung, dass diese Strategie nicht nur für Berlin, sondern bundesweit als Best-Practice-Beispiel anzusehen sei. Er würde auf das Sozialamt zurückkommen. Herr Prof. Dr. Klie ist auch Vorsitzender der Engagementkommission der Bundesregierung, die 2015 den Engagementbericht für die Bundesrepublik Deutschland erstellen wird. In diesem Zusammenhang werden in 3 Städten besondere Untersuchungen und Dialogforen durchgeführt. Herr Prof. Dr. Klie wird nun am 27.10.2014 ein Dialogforum in Friedrichshagen, im KIEZKLUB Vital durchführen. Dies ist eine hohe Anerkennung und wäre ohne diese Tagung nicht möglich gewesen.

Die angegebene Summe i.H.v. 24.700,00 € war für die Fachtagung Demografischer Wandel am 30. 10. 2013, für Tagesfahrten für Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung (8 000 €) und für das Fest der Ehrenamtlichen am 15. 11. 2013 (2. 600 €) vorgesehen.

Die Kosten für die eigentliche Fachtagung betragen 14.040,59 € und teilen sich wie folgt auf:

- 900,00 € musikalische Unterhaltung
- 11.250,00 € Rechnung vom Pentahotel (300,00 € Rammieten, 9.880,00 € Tagungspauschale, 1.070,00 € Veranstaltungstechnik)
- 1.399,86 € Honorare + Reisekosten für Prof. Dr. Klie vom Institut für angewandte Sozialforschung, Herrn Backhaus-Maul von der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg und die Referentin Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)
- 439,11 € für Mappen für die Tagungsunterlagen
- 51,62 € für Namensschilder.

Zu 4.

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen wurde eine neue Küche inkl. Elektrogeräten für den KIEZKLUB Gerard Philipe beschafft.

Zu 5.

Nein.

Zu 6.

Das Bezirksamt hat Grundstück und Gebäude erworben, allerdings gab es einen erheblichen Investitionsstau. Da der Bereich Hochbau/FM die Schimmelbeseitigung im Keller und im Treppenbereich sowie die Dachsanierung aus eigenen Mitteln nicht vollständig finanzieren kann, hat sich das Sozialamt bereiterklärt, 140.000,00 € aus der Sozialamtsrücklage dem Hochbauamt für die Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.

Die Baumaßnahme wird vom Hochbauamt verantwortet.

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II A H vom 19. Mai 2014:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Kleine Anfrage haben

Beamtinnen/ Beamte des Mittleren Dienstes bzw. vergleichbare Angestellte 0,5 Arbeitsstunden (entspricht 20,74 €) sowie Beamtinnen/ Beamte des Gehobenen Dienstes bzw. vergleichbare Angestellte 2,0 Arbeitsstunden (entspricht 107,36 €) und Beamtinnen/Beamte des Höheren Dienstes bzw. vergleichbare Angestellte 3 Arbeitsstunden (entspricht 233,40 €) aufgewendet.

Damit entstanden in den Fachabteilungen Gesamtkosten in Höhe von 361,50 €.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 26,25 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 387,75 €.



Ines Feierabend
Stellv. Bezirksbürgermeisterin